



Die Falun Gong Übungsgruppe in Wiens Stadtpark
Seite ... 2

Initiatoren haben Verfolgung von Falun Gong in China zu verantworten
Seite ... 2

Organraub in China
Augenzeuge: Es war entsetzlich
Seite ... 3

Kurzberichte
Seite ... 3

Pressespiegel und Meinungen
Seite ... 4

Ausland
Seite ... 4

CHINESISCHE SCHRIFTZEICHEN: 德 (De) – Tugend, Moral, Sittlichkeit
Seite ... 4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.336 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Dez. 2009 erklären **1910** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **vier** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

Historische Gerichtsentscheidungen in Spanien und Argentinien wegen Völkermord an Falun Gong in China

Spanischer Richter ordnet eine Anklage gegen Funktionäre der Kommunistischen Partei Chinas an, weil sie für die Verfolgung von Millionen Falun Gong Praktizierenden durch das chinesische Regime verantwortlich sind. Argentinien erlässt einen internationalen Haftbefehl über zwei ehemalige hochrangige Mitglieder der Kommunistischen Partei.

Im November 2009 wurde zum ersten Mal die Einreichung einer Strafanzeige wegen Völkermord und Folter gegen fünf hochrangige Beamte der kommunistischen Partei Chinas (KPCh) für ihre Rolle bei der Verfolgung von Falun Gong angenommen. Nach zweijähriger Ermittlungszeit verkündete Richter Ismael Moreno vom Spanischen Nationalen Gerichtshof die Anklage, der zu Folge den Beschuldigten für das Verbrechen des Völkermordes bis zu 20 Jahre Gefängnis und Schadenersatzzahlungen an die Opfer drohen.

Unter den Beschuldigten befindet sich der ehemalige Chef der KPCh, Jiang Zemin, der als Initiator hinter der Kampagne gesehen wird, die 1999 begonnen wurde, um Falun Gong auszulöschen. Auch Luo Gan, ehemaliger Leiter des Büros



Madrid, November 2009: Rechtsanwalt Carlos Iglesias (zweiter von rechts) und Demokratie-Aktivist Wei Jingsheng (Mitte) mit Opfern der Verfolgung von Falun Gong, Lu Shipping, Dai Ying, und Li Jianhu

610, hat eine Anklage wegen Völkermord und Folter zu erwarten. Das Büro 610 ist eine außerhalb des Gesetzes stehende Dienststelle, die eingerichtet wurde, um die Verfolgung von Falun Gong zu leiten und zu koordinieren. Die drei anderen Angeklagten sind der derzeitige Parteisekretär für Chongqing Bo Xilai, das viert-höchste Mitglied in der Parteihierarchie, Jia Qinglin, und Wu Guanzheng, Chef eines internen Parteidisziplinarkomitees.

Die Entscheidung wurde unter Einhaltung des Rechtsprinzips der internationalen Rechtsprechung getroffen, die es den Inlandsgerichtshöfen erlaubt,

Fälle von Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit anzuhören, unabhängig davon, wo sie sich ereignen.

Jeder der fünf Angeklagten muss im Folgenden Fragen über seine Rolle in der Verfolgung von Falun Gong beantworten. Wenn diese nicht beantwortet werden, kann Richter Moreno einen internationalen Haftbefehl erlassen. Da das Rechtssystem Spaniens mit anderen Ländern Rechtsabkommen hat, kann eine Auslieferung beantragt werden, sobald die Angeklagten in diese Länder reisen.

Der Anklage in Spanien folgte

Fortsetzung auf Seite 3

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Die Falun Gong Übungsgruppe in Wiens Stadtpark

Manche gehen spazieren, manche joggen, und manche praktizieren Falun Gong im Stadtpark. Mittlerweile fast täglich vertreten, prägt sie das Landschaftsbild des idyllischen Parks: die Falun Gong Übungsgruppe.

Rund 15 Personen unterschiedlichen Alters üben gemeinsam, bei Regen, Schnee und Sonnenschein und immer mehr interessierte Menschen schließen sich der Übungspraxis an. Aber was macht diese Übungen so besonders? Sie sind einfach und kostenlos zu erlernen, besitzen aber eine starke Wirkung, so dass man sich beim Üben schnell in einem Zustand der Harmonie, der inneren Stärke und der Ruhe befindet.

Täglich reisen Touristen aus der ganzen Welt an, um sich das Johann Strauss Denkmal anzusehen, darunter auch viele Chinesen. Die Reaktionen der Reisegruppen sind unterschiedlich, von großem Staunen und verblüfft sein - kann man ja Falun Gong in China nicht öffentlich praktizieren - bis hin zu „thumbs-up!“ Viele Chinesen sind sich mittlerweile im Klaren darüber, dass sie vom kommunistischen Regime betrogen wurden, und dass Falun Gong gut ist.

Frau Helga aus Wien erzählt warum sie gerne im Stadtpark übt: „Es ist einfach eine tolle Sache, vor allem wenn man den



Stadtpark in Wien: Die Falun Gong Übungsgruppe ist hier ein vertrauter Anblick.

Chinesen einen Teil ihrer Kultur zeigen kann, den sie leider in ihrer Heimat wegen dem Regime nicht mehr sehen können“. Auch Kalina aus Wien erzählt von ihren Erfahrungen: „Ich mache Falun Gong seit drei Jahren, und fühle mich dadurch sehr fit, im Alltag ausgeglichener. Die Falun Gong Übungen in der Natur zu machen bereitet mir Freude“.

Alles in allem kann man sagen, dass die Übungsgruppe schon zu einem wichtigen Bestandteil des Parks geworden ist, für die einen ihres spirituellen Weges wegen, und für die anderen ein schöner Anblick und vielleicht sogar eine kleine Touristenattraktion für die Gäste unserer schönen Stadt.

Initiatoren haben Verfolgung von Falun Gong in China zu verantworten

Die jüngsten Bekanntmachungen des Spanischen Nationalen Gerichtshofes sowie eines argentinischen Gerichtes, Hauptverantwortliche der Verfolgung von Falun Gong in China, anklagen zu wollen, sind von großer historischen Bedeutung, da sie bestätigen, dass sich die Initiatoren der Verfolgung nicht hinter dem Staatsapparat Chinas verstecken können.

Die Hauptverantwortlichen der Verfolgung von Falun Gong in China sind Jiang Zemin (ehemalige Führer der kommunistischen Partei Chinas, KPCh), Luo Gan (Chef des Büro 610), sowie Bo Xilai (derzeitige Parteisekretär für Chongqing und früherer Handelsminister, Jia Qinglin (das vierthöchste Mitglied in der Parteihierarchie) und Wu Guanzheng (Chef eines in-

ternen Parteidisziplinarkomitees). So hatte beispielsweise Wu Guanzheng, wie Pulitzer-Preisträger Ian Johnson vom Wall Street Journal berichtete, Geldstrafen über seine Untergebenen verhängt, falls sie nicht gründlich gegen Falun Gong vorgingen.

Diese Menschenrechtsverbrecher sind obgleich ihrer machtvollen politischen Positionen für ihre Verbrechen verantwortlich. So waren der Bekanntmachung der Spanischen Nationalen Gerichtshofes, diese Verbrecher anklagen zu wollen, in den Jahren 2003 bis 2007 Strafanzeigen von fünfzehn Opfern der Verfolgung vorangegangen entsprechend dem spanischen Gesetz, welches Einzelpersonen bzw. deren Anwälten ermöglicht, Strafverfolgung gegen Privatpersonen einzuleiten.

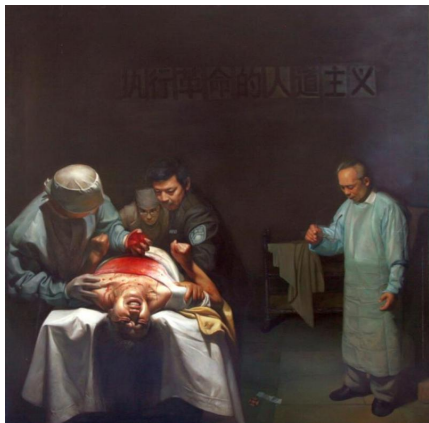
Es gab zuvor schon eine Vielzahl von Strafanzeigen gegen die Hauptverantwortlichen der Verfolgung von Falun Gong in China. So wurde beispielsweise 2003 beim Europäischen Menschenrechtsgerichtshof in Straßburg eine Strafanzeige gegen die fünf Hauptverantwortlichen eingereicht. Auch in Österreich wurde am 30. August 2004 eine Strafanzeige gegen Jia Qinglin anlässlich seines Besuches in Österreich eingereicht.

Es ist zu hoffen, dass diese internationalen Schritte zur Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen den Prozess der Beendigung der Verfolgung von Falun Gong in China beschleunigen und die Verurteilung der Hauptverantwortlichen herbeiführen.

ORGANRAUB IN CHINA Augenzeuge: Es war entsetzlich

Es sind Todesschreie, die aus dem Ölgemälde an unsere Ohren dringen. Von Menschen in China, denen ihre Organe bei lebendigem Leib für Transplantationen entnommen werden. Es ist schwer zu glauben, zu schrecklich scheint dieses Verbrechen.

Das Ölgemälde zeigt genau, was nun erneut durch einen Augenzeugen bestätigt wurde. Diesem Opfer, wie so vielen anderen, wurde keine angemessene Anästhesie oder medizinische Versorgung gegeben; seine Organe sind nichts als eine Ansammlung von ertragreichen Teilen. Ein Arzt reißt ihm das Herz aus dem Leibe. Im Hintergrund steht (auf der rechten Seite) ein weiterer Arzt. Er macht eine Pause, regungslos.



"Organraub" - Ölgemälde von der Entfernung der Organe bei einer lebenden Falun-Gong-Praktizierenden in China. Gemalt von Xiqiang Dong. Foto: Zur Verfügung gestellt von Xiqiang Dong

Ein kleiner Falun Gong-Anstecker, der das Symbol der Kultivierungsschule mit den jahrtausendealten Swastika-Zeichen zeigt, ist dem Opfer, das auf dem Gemälde dargestellt wird, bei seinem Kampf ums Überleben aus der Tasche gefallen, zusammen mit einer Notiz für seine Mutter, in der er ihr das Beste wünscht.

Was wie eine düstere „Urbane Legende“ klingt, ist in Chinas Militärspitälern an der Tagesordnung. Ermittler befürchten, dass mehrere tausend Menschen - vornehmlich Menschen der buddhistischen Kultivierungsschule Falun Gong, die für die Gesundheit ihrer Organe bekannt sind - dieser unbegreiflichen Form von Grau-

samkeit ausgeliefert sind.

Ein Augenzeuge, der selbst Polizist ist, hat in lebhaften Details die Geschichte einer Frau in China erzählt – Lehrerin an einer Schule, sie war etwa 30 Jahre –, die inhaftiert, gefoltert, vergewaltigt und schließlich operiert wurde, um ihr lebenswichtige Organe zu entnehmen, während sie noch am Leben war.

„Ich habe alles mit eigenen Augen gesehen, aber ich bedauere, dass ich keine Fotos machen konnte“, sagte er. Er machte seine Aussage unter der Bedingung anonym bleiben zu können.

Es ist das erste Mal, dass Ermittler mit einem Augenzeugen gesprochen haben in einem Fall von Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden.

Ein 30-minütiges Interview, in zwei getrennten Gesprächen, wurde von einem Ermittler der Weltorganisation zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong (WOIPFG) vor Kurzem durchgeführt, einen Auszug finden sie in der rechten Spalte.

Der Zeuge arbeitete im Jahr 2002 für die Öffentliche Sicherheit (d. h. Polizei) der Provinz Liaoning und war an illegalen Festnahmen und Folter von Falun Gong Praktizierenden „viele Male“ beteiligt.

*Quelle: <http://www.zhuichaguoji.org/>
Deutsche Übersetzung: www.epochtimes.de*

Fortsetzung von Seite 1 ...

im Dezember ein ähnliches Urteil in Argentinien. Nach vierjähriger Ermittlung gab der argentinische Richter Octavio Araoz de Lamadrid eine 146-seitige Entscheidung und entsprechende Anordnungen heraus. Das Dokument enthält eine ausführliche und zu einer Verurteilung führende Einschätzung der Verfolgung von Falun-Gong-Praktizierenden in China durch die KPCh.

Wie auch im Fall Spaniens wurden Jiang Zemin und Luo Gan angeklagt. Der Unterschied zur Anklage in Spanien liegt jedoch darin, dass Argentinien bereits einen internationalen Haftbefehl verordnete.

Falun Gong Sprecher Erping Zhang sagte dazu: „Diese Entscheidung ist historisch bedeutungsvoll, weil sie sich nicht nur dafür einsetzt, Straftäter nachträglich vor Gericht zu bringen, sondern sie fällt auch zu einer Zeit, in der diese Verbrechen andauern. Die Verhaftung und Strafverfolgung dieser beiden Männer kann buchstäblich weiteres Foltern und Ermorden unschuldiger chinesischer Bürger verhindern.“

Die historischen Entscheidungen in Spanien und Argentinien geben Hoffnung, dass andere Länder diesen Vorreitern der internationalen Menschenrechte folgen, ungehindert des Drucks der KPCh.

Ein Auszug aus der Zeugenaussage

Zeuge: Ein Skalpell, ein chirurgisches Messer auf der Brust. Als es die Brust aufschneidet, spritzte das Blut heraus. Es spritzte und spritzte. ...

Frage: Ist die Person, die Sie gesehen haben, weiblich oder männlich?

Zeuge: Weiblich

Frage: Jung?

Zeuge: Etwa 30.

Frage: Rief sie immer noch „Falun Dafa ist großartig“?

Zeuge: Ja, das rief sie immer noch.

Frage: Bitte beschreiben Sie, was sie während der Zeit sagte

Zeuge: Zu dem Zeitpunkt hatten wir sie schon eine Woche lang verhört und gefoltert. Sie hatte schon zahllose Wunden am Körper. Wir benutzten auch Elektroschocker und schlugen sie damit. Sie war bereits im Delirium. Sie wurde geschlagen ... Da sie sich weigerte, Nahrung zu sich zu nehmen, schütteten wir gewaltsam Milch in ihren Magen. Sie wollte nicht trinken. Darum gaben wir sie ihr mit Gewalt hinein. Man hielt ihr die Nase zu und so musste sie – gezwungen durch ihren Überlebensinstinkt – die Milch trinken. So wurde sie am Leben erhalten, aber innerhalb von sieben Tagen verlor sie 7,5 Kilogramm an Gewicht. Wir wussten zu der Zeit jedoch noch nicht, dass es eine bestimmte Dienststelle des Amtes für Öffentliche Sicherheit gab (und diese Dienststelle war sehr geheim), die zwei Leute schickte. Einer von ihnen war Militärarzt des Krankenhauses der Befreiungsarmee im Militärdistrikt von Shenyang und der andere war Absolvent der medizinischen Fakultät der Zweiten Militäruniversität. ... Im Operationssaal einer psychiatrischen Klinik, in die sie eingewiesen worden war, hat man etwas mit ihr gemacht. Man benutzte keine Narkosemittel. Sie schnitten ihr die Brust mit einem Messer auf, ohne dass ihre Hände dabei zitterten. Wenn ich an ihrer Stelle gewesen wäre, ich hätte gezittert. Ich bin ein bewaffneter Polizist. Ich habe Gewehre abgeschossen, habe viele Übungen mit scharfer Munition gemacht und habe viele Leichen gesehen. Aber als ich diese beiden Chirurgen sah, traute ich meinen Augen nicht. Ihre Hände zitterten kein bisschen. Sie legten sich ihre Gesichtsmasken an und schnitten. Zu dem Zeitpunkt standen wir bewaffnete Polizisten Wache. Jeder von uns hatte ein Gewehr in der Hand. Aber da war sie bereits aufgeschnitten worden. Sie rief noch einmal laut: „Ah“ und dann rief sie: „Falun Dafa ist großartig.“

Pressespiegel und Meinungen

Bundeskanzlerin Merkel bestürzt über Urteil für chinesischen Dissidenten

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich „bestürzt“ über das Urteil und die lange Haftstrafe für den chinesischen Dissidenten Liu Xiaobo gezeigt. „Ich bedauere, dass die chinesische Regierung trotz großer Fortschritte in anderen Bereichen die Meinungs- und Pressefreiheit immer noch massiv einschränkt“, hieß es in einer Stellungnahme der Kanzlerin, die auf eine Revision des Urteils hoffe. Liu war heute verurteilt worden. (...) Liu war vor rund einem Jahr wegen der Veröffentlichung der Charta 08 festgenommen worden - eines von inzwischen rund 10.000 Menschen unterzeichneten Aufrufs für mehr Demokratie und Menschenrechte in China. (...) Wie zuvor waren auch am Freitag keine westlichen Journalisten oder Diplomaten zum Prozess zugelassen. Liu plädierte in dem Verfahren auf nicht schuldig. Seit der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung auf dem Tiananmen-Platz 1989 war der Schriftsteller und frühere Universitätsdozent die meiste Zeit entweder im Gefängnis, im Arbeitslager oder stand unter Hausarrest. (...)

(Quelle: China Observer v. 25.12.09 Link: <http://www.china-observer.de/index.php?entry=entry091225-192035>)

Abgeordnete in Hongkong loben die Entscheidung des spanischen Gerichtshofs

Im November nahm das spanische Nationalgericht Anzeigen gegen fünf hochrangige chinesische Parteibeamte an wegen Völkermord und Folter an Falun Gong Anhängern – darunter auch Jiang Zemin und Luo Gan. Es ist das erste Mal, dass ein Gericht die Verfolgung von Falun Gong Anhängern als Verbrechen des Völkermords bestätigt hat.

Abgeordnete aus Hongkong loben die Entscheidung des spanischen Gerichtshofs als wahrhaftig historisches Beispiel für die Aufrechterhaltung des Rechts durch ein juristisches Verfahren.

Albert Ho, Rechtsanwalt und Vorsitzender der Demokratischen Partei, erklärte, dass die Bedeutsamkeit mehr in der Vorgehensweise selbst als in seinem Ergebnis liege.

„Diese richterliche Entscheidung (...) wird in die Geschichte eingehen und auf die Erziehung der nächsten Generation einwirken; denn die Entscheidung des Gerichts stellt die Stimme der Justiz dar. Sie wird dazu beitragen, dass die Öffentlichkeit die Täter verurteilt – ein entscheidender Schritt nach vorn“, sagte er. (...)

(Quelle: Epoch Times Deutschland v. 28.12.09 Link: <http://www.epochtimes.de/articles/2009/12/28/531583.html>)

Ausland

Kalifornien: Falun Gong Praktizierende nahmen an der Holiday Parade in San Jose teil



Die San Jose Holiday Parade, eine der 25 größten Paraden in den Vereinigten Staaten, fand am 6. Dezember 2009 mit mehr als 100.000 Zuschauern statt. Die lokalen Falun Gong Praktizierenden wurden eingeladen, an der Parade teilzunehmen.

Chuck Reed, der Bürgermeister von San Jose, unterstützt Falun Gong und betonte, dass Falun Gong Praktizierende in San Jose durch das Gesetz geschützt seien.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, Auwaldstraße 6, 5400 Au
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong:
<http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China:
<http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>
Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

CHINESISCHE SCHRIFTZEICHEN: 德 (De) – Tugend, Moral, Sittlichkeit

德 (De) – Tugend, Moral, Sittlichkeit

Die linke Hälfte des Schriftzeichens für Tugend, Moral und Sittlichkeit 德 (De) bildet das Ideogramm „彳“, ein über die Jahrtausende abgewandeltes Symbol für Bein und Fuß, das den aufrechten Gang, den Schritt oder auch die Handlung symbolisiert.

Die rechte Hälfte bilden die vier Zeichen 十目一心 (Shi mu yi xin). Das mittlere Schriftzeichen, 一 (Yi), bedeutet die Zahl Eins und spiegelt die Entstehung des Universums durch Trennung von Yin und Yang wieder. 十 (Shi) ist das chinesische Zeichen für die Zahl Zehn und bedeutet das Vollkommene und Perfekte, wobei vollkommen und perfekt nur Gottheiten sind. 目 (Mu) steht im Chinesischen für das Auge und mit 心 (Xin) ist das menschliche Herz gemeint. Die rechte Hälfte 十目一心 versinnbildlicht somit den „Blick der Gottheiten auf das menschliche Herz“.



Das Zeichen 德 (De) steht für Tugend, Moral, Sittlichkeit.

Das zusammengesetzte Zeichen, 德, bedeutet somit, dass die Handlung eines Menschen dem Gebot der Gottheiten entsprechen, also tugendvoll sein soll. Oft sprachen die Leute im alten China von „Tugenden sammeln“. Denn der Besitz von vielen Tugenden sowie ein starkes Bewusstsein für Moral und Sittlichkeit versprachen eine gute Wiedergeburt nach

dem Tod. Wie sich das nächste Leben nach der Wiedergeburt gestaltete, wurde nach den buddhistischen Weisheiten mit dem Sammeln von Tugend 德 festgelegt, also dadurch, wie viel Gutes oder wie wenig Schlechtes der Mensch in seinem vorangegangenen Leben getan hatte.

Das Schriftzeichen 德 beweist, wie tief die chinesische Kultur einst von den Religionen des Buddhismus und Taoismus geprägt war. Die heutigen Chinesen dagegen finden ihre Schriftzeichen oftmals als „zu kompliziert“.

Adresse: